



Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 05/17

Dear Friends and Beer Aficionados all over the world!

(auf Deutsch siehe unten – po polsku, patrz poniżej)

As soon as I had sent out my last newsletter on 26th July 2017, I discovered some additional news in the web – literally just minutes later: A message that I would have liked to consider. Hence, I begin this newsletter with a small supplement to the last:

Obviously there have been changes indeed, behind the scenes of the rating portal ratebeer.com. Or not? Or maybe? At least, [Pastemagazine](#) discovered that there have been certain inconsistencies in the breweries' rating – and they started to be visible immediately after the date, when ABInBev had bought a minority share of ratebeer.com. The ratebeer.com management even admits these inconsistencies, but asserts that the entire system were affected ("it appears that it broke"), that it would not be a bug that produces specific (positive ...) effects for breweries belonging to the ABInBev empire. Well, let's chase this further... I am convinced of being able to write something on this topic in my next newsletter again!

Apart from that, I have been able to do things a bit more quietly in the past few weeks – after several dozen reports from the USA, which were listed in the last newsletter, I added only a few new, mostly coming from Germany and the Czech Republic. And in the background, I reconstructed some old articles from earlier years.

But things are going to start again soon, the quiet summer is over.

He – the summer – was not, however, calm in the international beer scene: Takeovers and shares in small or old and well-established breweries were almost daily business. Most surprisingly in this context was probably the takeover of Anchor Brewery in San Francisco, founded in 1896, bought by the Japanese company Sapporo. Anchor was famous since its revival in 1965 by Fritz Maytag, one of the first persons to recognize the potential of classic brewed beers in comparison to soulless industrial products. Anchor Steam and Liberty Ale are probably the two most famous beers coming from this brewery.

Is it bad, this takeover? I don't know – Anchor has not been independent before: Since 2010 it has been owned by the Griffin Group, a major investor, who might be to blame for the already observed decline of the Anchor brand (more [here](#))... Anyway: The beer scene was, of course, very excited again.

Below the radar, further takeovers and consolidations have taken place in the US American craft beer market. It seems as if the big beer groups had finally blown to attack the scene and are trying to secure their shares in a field, whose importance they had previously neglected. This does not come as a surprise. Surprisingly is rather that it is happening now and has not already happened a year or two ago.

I am curious now, when it will come to the first takeovers in Poland (which is probably the most colourful beer market in Europe today) and in Germany (the still boring, but finally awakened biggest beer market of the Old World).

Oh, and then there was Greece. Or, well, Norway. Or, more precisely, Kjetil Jikiun. Just over two years ago, I had met him [in Munich at the Red Hot](#) and talked to him for several hours. Shortly thereafter, he quit his job at Nøgne Ø and disappeared to Crete to start a new, independent project. How this project looks like? What his expectations are? Why he left Nøgne Ø? And, in particular, how he sees the Craft Beer scene? All this can be read in [this wonderful keynote](#), which he has presented at the 3rd Southeast Asian Brew. From my point of view: Truly worth reading!

Until next time – as always, considering your spammed email inboxes, at the earliest after one month!

Cheers!

Volker

P.S.: I hope you will enjoy reading my short stories and reports, and I am looking forward to reading your comments and discussions on my homepage. I would even gladly appreciate to publish some articles and reports penned by you – so if you feel an urge to tell the world about your beer experiences, feel free to contact me via [eMail](#). And finally: All stories published or reconstructed since the last edition of my newsletter can be found at the end of this newsletter, and a detailed calendar of upcoming beery events [here](#).

For older issues of this newsletter, please see the [archive](#).



What else do I need?



Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 05/17

Liebe Freunde und Bierliebhaber in aller Welt!

(in English see above – po polsku, patrz poniżej)

Kaum hatte ich am 26. Juli 2017 meinen letzten Newsletter verschickt, fand ich – es war wirklich nur Minuten später – eine Meldung im Netz, die ich gerne noch berücksichtigt hätte. Insofern fange ich jetzt mal mit einem kurzen Nachtrag zum vorigen Newsletter an:

Offensichtlich hat es doch Änderungen hinter den Kulissen des Ratingportals ratebeer.com gegeben. Oder doch nicht? Oder vielleicht? Jedenfalls ist man im [Pastemagazine](#) darauf aufmerksam geworden, dass es Unstimmigkeiten in der Entwicklung der Bewertungen von Brauereien gegeben hat – und zwar ungefähr in dem gleichen Zeitraum, in dem ABInBev bei ratebeer.com eingestiegen ist. Das ratebeer.com-Management gibt diese Unstimmigkeiten sogar zu, behauptet aber, das gesamte System sei betroffen („it appears that it broke“), es handle sich nicht um einen Fehler, der zu einem spezifischen (positiven...) Effekt auf die Bewertung von

Brauereien, die zum ABInBev Imperium gehören, führe. Nun denn, verfolgen wir es mal weiter... Ich bin mir fast sicher, dass ich im nächsten Newsletter schon wieder etwas dazu werde schreiben können!

Ansonsten habe ich es in den vergangenen Wochen etwas ruhiger angehen lassen – nach den mehreren Dutzend Berichten aus den USA, die im letzten Newsletter aufgelistet waren, kamen nur verhältnismäßig wenige neue aus Deutschland und Tschechien hinzu. Und im Hintergrund habe ich einige alte Artikel aus früheren Jahren rekonstruiert.

Aber es wird jetzt bald wieder Fahrt aufnehmen, der ruhige Sommer ist vorbei.

Ruhig war er allerdings nicht in der internationalen Szene – Übernahmen von und Beteiligungen an auch kleinen oder altherwürdigen Brauereien waren fast schon an der Tagesordnung. Am überraschendsten wohl die Übernahme der 1896 gegründeten Anchor Brewery aus San Francisco durch den japanischen Konzern Sapporo. Anchor war bekannt geworden durch die Wiederbelebung 1965 durch Fritz Maytag, einer der ersten, die das Potenzial klassisch gebrauter Biere gegenüber den seelenlosen Industriebieren erkannt hatte. Anchor Steam und Liberty Ale sind wohl die beiden bekanntesten Biere dieser Brauerei.

Schlimm, diese Übernahme? Ich weiß es nicht – Anchor war vorher auch schon nicht mehr unabhängig, sondern bereits seit 2010 im Besitz der Griffin Group, einer Investment-Gruppe, die möglicherweise auch schon einen gewissen Anteil am Niedergang der Marke Anchor hatte (mehr [hier](#))... Trotzdem war natürlich die Aufregung wieder recht groß.

Unterhalb des Radars fanden auch weitere Übernahmen und Konsolidierungen im US-amerikanischen Craftbiermarkt statt. Es scheint, als hätten die großen Bierkonzerne nun zum Angriff auf die Szene geblasen und würden versuchen, sich ihre Anteile auch in diesem, von ihnen bisher vernachlässigten Feld zu sichern. Überraschend kommt dies eigentlich nicht; überraschend ist eher, dass es erst jetzt passiert und nicht schon vor ein oder zwei Jahren.

Spannend ist nun, wann es zu den ersten Übernahmen in Polen (dem wohl buntesten Biermarkt Europas im Moment) und in Deutschland (dem zwar immer noch im Vergleich langweiligsten, aber endlich aufgewachten Biermarkt der Alten Welt) kommt.

Ach, und dann war da ja auch noch Griechenland. Beziehungsweise Norwegen. Oder genauer: Kjetil Jikiun. Vor etwas mehr als zwei Jahren hatte ich ihn [in München im Red Hot](#) getroffen und mich mehrere Stunden mit ihm unterhalten. Kurz danach legte er seine Tätigkeit bei Nøgne Ø nieder und verschwand nach Kreta, um dort ein neues, unabhängiges Projekt zu beginnen. Wie dieses Projekt aussieht? Welche Erwartungen er damit verknüpft? Warum er bei Nøgne Ø ausgestiegen ist? Und, vor allem, wie er die Craftbier-Szene sieht? All das kann man in dieser [wunderbaren Keynote](#) nachlesen, die er auf der 3rd South East Asian Brew vorgetragen hat. Aus meiner Sicht: Eine wirklich ausdrücklich lesenswerte Lektüre!

Bis zum nächsten Mal – wie immer, aus Rücksicht auf Eure zugespamnten eMail Inboxes frühestens in einem Monat!

Zum Wohl!

Volker

P.S.: Ich hoffe, Ihr habt Spaß an meinen kurzen Geschichten und Berichten, und ich würde mich über Kommentare und Diskussionen auf meiner Homepage sehr freuen. Ich würde mich ebenfalls sehr freuen, mal einen Artikel oder Bericht aus Eurer Feder auf meiner Seite zu veröffentlichen – wenn Ihr also den Drang verspürt, Eure bierigen Erfahrungen mit der Welt zu teilen, dann kontaktiert mich doch einfach per [eMail](#). Und schließlich: Alle seit dem letzten Newsletter erschienenen oder rekonstruierten Geschichten findet Ihr am Ende dieses Newsletters; und einen ausführlichen Kalender der kommenden bierigen Ereignisse [hier](#).

Für ältere Ausgaben meines Newsletters schaut bitte im [Archiv](#) nach.



Colourful beer choices in Hamburg



Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 05/17

Drodzy Przyjaciele i Wielbiciele Piwa na całym świecie!

(auf Deutsch siehe oben – in English see above)

Gdy tylko wysłałem mój ostatni newsletter w dniu 26 lipca 2017 r., to zaledwie kilka minut później odkryłem nową wiadomość w internecie, którą chciałbym wziąć pod uwagę. W związku z tym rozpoczynam newsletter z niewielkim uzupełnieniem do ostatniego:

Wbrew pozorom, chyba istnieją pewne zmiany za kulisami portalu ratingowego ratebeer.com. Czy nie? Czy jednak? Przynajmniej [Pastemagazine](#) odkrył, że w klasyfikacji browarów wystąpiły pewne niespójności – i one zaczęły być widoczne krótko po tym momencie, w którym ABInBev kupił mniejszościowy udział w ratebeer.com. Zarząd ratebeer.com nawet przyznaje się do tych niespójności, ale twierdzi, że cały system został dotknięty („wydaje się, że system się załamał” – „it appears that it broke”) i że błąd nie powodowałby konkretnych (pozytywnych...) skutków dla browarów należących do imperium ABInBev. Cóż, śledzimy sprawę dalej... Jestem przekonany, że znów będę w stanie pisać coś nowego do tego tematu w moim następnym newsletterze!

W ciągu ostatnich kilku tygodni, wszystko było trochę spokojniejsze niż w czerwcu. Po kilkudziesięciu artykułów ze Stanów Zjednoczonych, które wykazałem w ostatnim newsletterze, dodałem teraz tylko niewielu nowych artykułów, głównie opisujące browary i festiwale w Niemczech i Republice Czeskiej. A w tle zrekonstruowałem stare artykuły z poprzednich lat.

Ale wkrótce wszystko zaczyna się ponownie, ciche lato będzie się skończyło, nowe podróże już są planowane, a nowe cele czekają!

Nie panował jednak pokój w międzynarodowej scenie piwnej – przejęcia małych, starych lub dobrze znanych browarów albo zakupy udziałów w nich były na dziennym porządku. Najbardziej nieoczekiwane w tym kontekście był chyba przejęcie Anchor Brewery z San Francisco, założonego w 1896 roku – zakupywało go Japońska firma Sapporo. Anchor jest słynny od jego odrodzenia w 1965 roku przez Fritza Maytaga, jednej z pierwszych osób, które uznały potencjał klasycznych piwowarów w porównaniu z bezdusznymi produktami przemysłowymi. Anchor Steam i Liberty Ale są prawdopodobnie najbardziej znane piwa pochodzące z tego browaru.

A czy to przejście jest złe? Nie wiem, nie jestem pewien – Anchor przecież już nie był niezależny od 2010 roku, gdy inwestor Griffin Group kupił cały browar i okazał się częściowo winny za już zauważalny spadek marki Anchor (więcej [tutaj](#))... Cóż, cała scena piwna była znów bardzo podekscytowana.

Poniżej radaru dalsze przejścia i konsolidacje miały miejsce na amerykańskim rynku piwa rzemieślniczego. Wszystko wygląda na to, że duże koncerny piwne w końcu zdecydowały, aby zaatakować scenę i zabezpieczyć udziały w polu, którego znaczenie wcześniej źle oceniły. Dla mnie, to nie jest zaskoczeniem. Niespodziewany był raczej fakt, że to się dzieje dopiero teraz, a nie już rok lub dwa lata temu.

Teraz jestem ciekaw, kiedy dojdzie do pierwszych przejęć w Polsce (która w tej chwili chyba ma najbardziej kolorowy rynek piwny w Europie) i w Niemczech (wciąż nudny, ale wreszcie przebudzony i największy rynek piwny Starego Świata).

O, a jeszcze była Grecja. Lub, raczej, Norwegia. A dokładniej, Kjetil Jikiun. Zaledwie dwa lata temu spotkałem go [w Monachium w Red Hot](#) i rozmawiałem z nim przez kilka godzin. Kilku tygodni potem zrezygnował z pracy w Nøgne Ø i zniknął do Krety, aby rozpocząć nowy niezależny projekt. Jak wygląda ten projekt? Jakie są jego oczekiwania? Dlaczego opuścił Nøgne Ø? A w szczególności, jak widzi scenę piw rzemieślniczych? Wszystko to można przeczytać [w tym wspaniałym keynocie](#), który zaprezentował na 3rd Southeast Asian Brew. Z mojego punktu widzenia: Jak najbardziej warto przeczytać!

Do następnego razu – jak zawsze, biorąc pod uwagę Wasze zaspamowane skrzynki pocztowe, najwcześniej po upływie miesiąca!

Na zdrowie!

Volker

P.S.: Mam nadzieję, że cieszy Was lektura moich krótkich opowiadań i relacji, a chętnie doceniam Wasze komentarze i dyskusje na mojej stronie internetowej. Chętnie nawet bym opublikował artykuły i relacje z Waszego pióra – więc, jeżeli macie ochotę na pisanie czegoś i na dzielenie tego ze światem, to poproszę o kontakt przez [eMail](#). No, i jak zawsze, na końcu newslettera znajdziecie listę wszystkich tekstów, które opublikowałem po ostatnim newsletterze, a [tutaj](#) kalendarz wszystkich przyszłych wydarzeń piwnych.

Starsze wydania newslettera możecie znaleźć w [archiwum](#).



Colourful beer choices in Philadelphia

List of recently added entries:

Hausbrauer Nassauer Land Jahrestreffen 2003 – Dietkirchen [restored from my crashed website], 17th January 2004 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11342>)

Browary Żywiec S.A. / Zakłady Piwowarskie w Żywcu S.A. [restored from my crashed website], 16th June 2007 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11328>)

Die Städtetour de Bier Wien 2008 [transferred from my outdated website], 2nd March 2008

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11411>)

Hotel & Braugasthof Papiermühle [transferred from my outdated website], 18th June 2008

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11001>)

Albquell-Bräuhaus [transferred from my outdated website], 21st April 2010

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11166>)

Browar Zamkowy Racibórz [transferred from my outdated website], 13th February 2011

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11443>)

Gampertbräu Gebr. Gampert GmbH & Co. KG [transferred from my outdated website], 27th December 2011

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11497>)

Aktienbrauerei Kaufbeuren [transferred from my outdated website], 7th July 2012

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11160>)

17. Lahnsteiner Bierseminar „Gruitbier, Bock und Schokolade“ [transferred from my outdated website], 27th September 2012 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10886>, <http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10909>, <http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10929>)

10 Jahre Brunnenbräu Flacht [transferred from my outdated website], 7th September 2013

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11134>)

Vulkan-Brauhaus GmbH & Co. KG [restored from my crashed website], 8th December 2013

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11468>)

Club Venom [restored from my crashed website], 14. September 2014

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11200>)

Scheärmull-Bräu UG [update], 28th February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=2872>)

Hüchelner Urstoff Brauhaus GmbH & Co. KG [transferred from my outdated website and updated], 5th February 2017

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11275>)

58. Lahnsteiner Bierseminar „IPA und AlPiÄY“, 6th April 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11110>)

Ammergauer Maxbräu [update], 10th April 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=4082>)

59. Lahnsteiner Bierseminar „Frühlings Potpourri“, 11th May 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11212>)

60. Lahnsteiner Bierseminar „Bierkellerführung“, 1st June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11387>)

House of Brews 51st Street, 30th June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10895>)

Transmitter Brewing, 30th June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10920>)

Greenpoint Beer & Ale Co., 30th June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10982>)

Brooklyn Brewery, 30th June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10967>)

The Kent Ale House, 30th June 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11257>)

1. Historische Brauereiwanderung im Rodachtal, 1st July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11009>)

Hostinský Pivovar a Hotel Excelent, 8th July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11022>)

Starobrno a.s. & Pivovarská Starobrno [transferred from my outdated website and updated], 9th July 2017

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11039>)

Panský Pivovar Bojnice, 11th July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11062>)

Ralf Wiechmann (Hrsg.): Kein Bier ohne Alster. Hamburg – Brauhaus der Hanse, 11th July 2017

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11082>)

ÜberQuell Brauwerkstätten, 16th July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11095>)

6. Schmöckwitzer Hausbrauertreffen, 22nd July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10941>)

Lucky Bastard Beerhouse, 29th July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11151>)

Pivovar Vyškov [update], 31st July 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=1001>)

Wolfgang Benkhardt: Der Zoigl – Bierkult aus der Oberpfalz, 4th August 2017

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11050>)

Pivní Festival Brno 2017, 5th August 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11178>)

Eulogy Belgian Tavern [update], 10th August 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=10601>)

Pivovárek Melichárek, 12th August 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11246>)

Werner Beutelmeyer, Conrad Seidl: Bierbusiness – Was die Branche denkt, 18th August 2017

<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11367>)

Pivovar Záhlinice, 23rd August 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11482>)

Vladimír Jindřich, Luboš Y. Koláček, Dušan Spáčil: 100 nejlepších malých a středních pivovarů, 25th August 2017 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=11506>)



Brunnenbräu® Bier-Blog und Hausbrauerei
A.B. Svojsíka 760/49
682 01 Vyškov
Tschechische Republik
+49 176 4570 9422
cbo@brunnenbraeu.de
www.brunnenbraeu.eu